

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 113 (1987)  
**Heft:** 15

**Artikel:** Der tägliche Krimi  
**Autor:** Sautter, Erwin A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-609027>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der tägliche Krimi

Ersparen Sie sich für einmal den Gang zur Fachbuchhandlung, um den neuesten Kriminalroman zu erstehen, und holen Sie sich am nächsten Kiosk eine normale Tageszeitung mit einem et-

Von Erwin A. Sautter

was ausgebauten Wirtschaftsteil – und beginnen Sie zu lesen. Und zwar auf den Seiten mit Meldungen für gehobeneren Ansprüche, wie eben dem Wirtschaftsteil.

Erwischen Sie einen Unglückstag, wie Freitag, der 13. März 1987, einer war, dann werden Sie als Krimifan voll auf Ihre Rechnung kommen. In der *Neuen Zürcher Zeitung* beispielsweise war an diesem heiteren Tag die Wirtschaftswelt so richtig aus den Fugen geraten, wie es sich ein um Rohmaterial verlegener Krimiautor nicht schöner wünschen könnte: Da gab es zur Vorspeise «Gerichtsurteile im grössten Innerschweizer Wirtschaftskriminalfall», dann «Unerklärte Zahlungen in der Guinness-Affäre» und einen «Ordnungsruf des VW-Verwaltungschefs» als Dessert. Einmal ist ein Verwaltungsratspräsident auf der Flucht, andere gründeten eine Strohmann-Firma auf einer Kanalinsel, Schläumeier täuschten Devisengeschäfte in Millionenhöhe vor, und in Kopenhagen musste wegen Verdachts von Insider-Geschäften gegen frühere Vorstandsmitglieder der skandalumwitterten Fermenta AG vorgegangen werden. Gleichentags wurde über eine «geplatze Kapitalvereinfachung der Bank Leu» berichtet, deren Verwaltungsratspräsident Dr. Arthur Fürer klagte, dass man immer wieder auf Geschäfte verzichten müsse, weil das Vertrauen in den Partner fehle.

Aufschlussreich in diesem Zusammenhang waren auch einige Gedanken des neuen Präsidenten der Schweizerischen Bankiervereinigung, Claude de Saussure, die in der gleichen Zeitung zu finden waren. Laut einem Bericht in der *NZZ* plädierte Herr de Saussure für die Anwendung der Bestimmungen des Bankengesetzes nach ihrer Ratio legis, um dem Interesse der Bankkunden nach Rechtssicherheit zu entsprechen und nicht irgendwelchen diffusen «allgemeinen Landesinteressen».

Wie diffus auch allgemeine Landesinteressen sein mögen, die Lektüre des Wirtschaftsteils der Tageszeitungen ermuntert jedenfalls zur kritischen Beurteilung der Vorgänge rund ums Geld



## SALAMI NOSTRANO

Aus anerkanntem, biologischem  
Landwirtschaftsbetrieb, Ia-Qualität  
Fr. 30.--/Kilo, franko Haus

Bestellungen:

Fam. V.Oehen-Christen, 6981 Sessa  
Telefon 091 - 73 14 17

aus dem Mitteilungsblatt  
der Oekologisch freiheitlichen Partei (OFPS)